

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten

Seit Dezember 1997 führen wir eine fachübergreifende hausärztliche Gemeinschaftspraxis.

Von Beginn an war es unser Ziel, unsere breiten und fundierten medizinischen Kenntnisse für Ihre Gesundheit zur Verfügung zu stellen.

Das spürbare Vertrauen Ihrerseits zeigt uns, dass unser Konzept richtig ist.

Dafür bedanken wir uns herzlich.

Wie Sie beim Durchlesen des Flyers sicherlich bemerkt haben, ist das Diagnostik- und Behandlungsspektrum in unserer Praxis breiter geworden.

Durch kontinuierliche Weiterbildung haben wir unsere Kenntnisse weiter vertiefen können, aber auch neue Methoden in unser Leistungsspektrum aufgenommen.

Wir wollen Ihnen auch in Zukunft eine kompetente, ganzheitliche gesundheitliche Betreuung geben.



Wichtige Rufnummern für den Notfall:

Praxis: 0 73 61 / 96 38-0

Dr. Bullinger Mobil: 01 72 / 7 30 10 26

Dr. Pfau Mobil: 01 71 / 6 50 60 85

Notdienste:

Notarzt und Krankenwagen: 112 oder 19222

Hausärztlicher Notdienst: 01 80 / 39 63 000

Anfahrt:



Bahnhofstraße 32–36 (im ZOB); 73430 Aalen
Telefon: 0 73 61 / 96 38-0; Telefax: 0 73 61 / 96 38-20

IGEL Schwangerschafts- diabetes



GEMEINSCHAFTSPRAXIS

Dr. med. Albrecht Bullinger

Facharzt für Allgemeinmedizin

Dr. med. Rainer Pfau

Facharzt für Innere Medizin



praxis@bullingerpfau.de
www.bullingerpfau.de

Was ist ein Schwangerschaftsdiabetes?

Beim Schwangerschafts- oder Gestationsdiabetes (GDM) handelt es sich um jeden während der Schwangerschaft neu aufgetretenen Diabetes mellitus (Zuckererkrankung). D.h. es liegen dauerhaft oder zeitweise erhöhte Blutzuckerwerte vor.

Die Häufigkeit beträgt ca. 4,7% aller Schwangeren (hohe Dunkelziffer, wahrscheinlich bis zu 14% der Schwangeren). Was bedeutet dies für die Schwangerschaft? Ein deutlich erhöhtes Gesundheitsrisiko für Mutter und Kind:

Risikiko für das Kind:

- Makrosomie, Hypotrophie
- Atemnotsyndrom
- Hypoglykämie, Hypokalzämie
- Schulterdystokie, Erb'sche Parese
- Zentralnervöse Symptome (HK++)
- Sectio
- Verlegung auf Intensiveinheit erforderlich
- 0.6 % von 5000 Neugeborenen zeigten eine schwere diabetische Fetopathie.

Eine unzureichende Organentwicklung der Feten und vermehrte Geburtskomplikationen sind klassische Folgen eines nicht oder eines schlecht behandelten Gestationsdiabetes. Auch nach der Geburt gibt es vermehrt Gesundheitsstörungen bei den Kindern:

Vermehrte Krankenhausaufnahme wegen:

- Neurologischen oder Entwicklungsstörungen
- Fehlbildungen
- Infektionen
- Unfälle

Die Risiken vor und nach der Geburt können durch ein rechtzeitiges Erkennen und Behandeln des Diabetes stark reduziert werden!

Risiko für die Mutter:

- Harnwegsinfekte vermehrt
- atonische Nachblutung
- Gestoserate erhöht
- Hydramnion
- Sectiorate vermehrt

Im weiteren Leben haben Mütter mit einem Gestationsdiabetes ein erhöhtes Risiko einen Diabetes mellitus zu entwickeln. Bis zu 70% nach 25 Jahren!

Was kann man tun?

Im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung wird lediglich ein Urintest auf Zucker durchgeführt:

Dieser Test ist unzureichend weil:

- 6,6 % mit Glucosurie hatten einen GDM
- Gesunde Gravide zu 7,1%
- Glucosurie GDM zu 10,8%
- **90% der GDM durch fehlende Glucosurie nicht entdeckt.**

Alle Schwangeren Frauen mit erhöhtem Risiko:

- Alter, insbesondere mehr als 30
- BMI größer als 28
- Gewichtszunahme mehr als 18kg
- Pos. Fam.anamnese mit Typ2
- Glucosurie

- Kinder mit Geburtsgewicht größer 4000g
- Frühgeborene
- Fehlgeburten, Aborte
- Früherer Gestationsdiabetes
- Exzessives fetales Wachstum

Sollten einen sogenannten 75g OGT durchführen lassen! Dies spätestens in der 24 SSW.

Dieser Test ist leider eine IGEL-Leistung, d.h. Sie müssen den Test selbst bezahlen!

Durchführung des Tests:

- Sie erhalten von uns ein Rezept für die Testflüssigkeit (Dextro OGT) und bringen diese am Untersuchungstag in die Praxis
- an den 3 Vortagen keine Verminderung der Kohlenhydrat-Zufuhr
- 8h vor dem Test Nahrungskarenz
- Blutzuckermessung vor dem Trinken der Testlösung 75g Glukose müssen innerhalb 5 min. getrunken werden
- Danach beginnt die Zeitnahme
- Die dürfen für die Testdauer von 2 Stunden Praxis nicht verlassen, sie müssen sitzen, nicht rauchen.
- Die Blutzuckermessung wird mit einer qualitätsgesicherten Methode durchgeführt (Handmess-Geräte sind kontraindiziert!)
- Direkt nach dem Test liegt das Ergebnis vor und kann besprochen werden.

D.h. das weitere Vorgehen wird direkt nach dem Test mit Ihnen besprochen.

Die weitere Therapie wird in der Praxis mit Unterstützung unserer Diätassistentin Frau Hegele durchgeführt.